

**.Reformierten Konferenz Bergisches Land
Eine Initiative des Reformierten Bundes in der Region Wuppertal**

Zwei Mal im Jahr laden wir zu öffentlichen Veranstaltungen ein. Die Themen beziehen sich auf Bibel und Bekenntnis, Kirche und Gesellschaft.

Wir möchten mit Menschen unterschiedlicher Prägung und Herkunft

- durch Erfahrungsaustausch lernen
- Gemeinschaft erleben
- im Glauben gestärkt werden
- für persönliche und öffentliche Verantwortung bessere Einsichten und größere Kompetenz erwerben

Die Veranstaltungen sind für alle Interessierte offen und kostenfrei.
Spenden helfen zur Deckung der Ausgaben
Ein Büchertisch mit aktueller Literatur unterstützt unser Bildungsangebot

Der Vorbereitungskreis

Albrecht von Blumenthal, Wuppertal-Cronenberg
Dr. Jochen Denker, Wuppertal-Ronsdorf
Joachim Hasenclever, Wuppertal-Barmen
Karl-Friedrich Heßler, Radevormwald
Thomas Hoppe, Wuppertal-Cronenberg
Manfred Krapp, Wuppertal-Barmen
Heinrich Lüchtenborg, Wuppertal-Barmen
Dr. Birgit Venur, Wipperfürth
Wolfram Witthöft, Radevormwald

Kontaktadresse:

Pfr. Dr. Jochen Denker, Kurfürstenstr. 6, 42369 Wuppertal,
Tel.: 0202/46 70 158; Email: denker@reformiert-ronsdorf.de

Prof. Dr. Christian Link, Bochum

**Der „alte“ Glaube
und der „neue“ Atheismus**

Antworten des christlichen Glaubens
im 21. Jahrhundert

Samstag, 08. März 2008, 15.00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Uellendahl
Röttgen 102, 42109 Wuppertal

Eine öffentliche Veranstaltung der „Reformierten Konferenz Bergisches Land“

Gott – ein blutrünstiges Ungeheuer. Und der Glaube an ihn – der Anfang fanatischer Kreuzzüge und menschlicher Selbstüberheblichkeit. Ohne Religion keine Selbstmordattentäter, keinen 11. September, keinen Nahostkonflikt, keine Judenverfolgung, keine Ehrenmorde.

Mit dieser uralten Kritik in aktualisiertem Gewand übernahm 2007 Richard Dawkins die Spitze eines missionarisch ambitionierten „neuen“ Atheismus. Sein Buch „Der Gotteswahn“ wurde zum Bestseller.

Weltweit tritt (besonders im Islam und Christentum) in der Tat zunehmend eine fundamentalistische Form der Religion an die Öffentlichkeit. „Heilige Kriege“ werden ausgerufen und im Namen Gottes „die Achse des Bösen“ zerschlagen. Religion liefert die Munition.

Nicht selten stehen Christen den Vorwürfen und Argumenten des Atheismus hilflos gegenüber. Besonders wenn er auf die nicht zu leugnenden finsternen Seiten der Religion verweist. Schnell zieht man sich zurück, stellt sich nicht mehr der Diskussion, weil einem die Argumente zu fehlen scheinen, die das Gegenüber überhaupt erreichen können. Es fällt schwer in den Schulen Religion zu unterrichten und zu vermitteln, was den christlichen, biblischen Glauben ausmacht, weil die (pseudo-)wissenschaftlichen Argumente der Kritiker so „schlagend“ zu sein scheinen.

Welche Antworten kann der christliche Glaube im 21. Jahrhundert auf die großen Herausforderungen geben? Hat dieser „alte“ Glaube in sich selber vielleicht schon ein Potential, das die gegenwärtigen Auswüchse der Religion kritisiert? Trifft ihn die Polemik a la Dawkins überhaupt?

Müssen sich Christen kleinlaut zurückziehen, ihren Glauben gewissermaßen „privatisieren“, und allein auf das „Seelenheil“ reduzieren? Oder gibt es ein mutiges Bekenntnis, das nicht fundamentalistisch daher kommt, sondern den Fragen unserer Zeit mit offenen Augen begegnet und ohne Preisgabe des Verstandes Lebensorientierung gibt?

Prof. Dr. Christian Link wird diesen Fragen nachgehen und zu einem aufgeklärten, lebenseröffnenden und zeitgemäßen Glauben einladen, der die Auseinandersetzung dieser Zeit nicht scheuen braucht.

Verlauf des Nachmittags

15.00 Uhr	Eröffnung Begrüßung durch die gastgebende Gemeinde
15.15. Uhr	Referat Prof. Dr. Christian Link Der „alte“ Glaube und der „neue“ Atheismus
16.00 Uhr	Kaffeepause Tischgespräche, Büchertisch
16.30 Uhr	Offene Aussprache Diskussion zum Vortrag, Meinung und Gegenmeinung
17.15 Uhr	Verabschiedung von Pfr. i.R. Günter Twardella und Ulrich Stötzel nach langjähriger Mitwirkung im Vorbereitungskreis
17.30 Uhr	Gemeinsamer Abschluss Ansagen Lied und Gebet

Wir danken allen, die sich am Schluss mit einer Kollekte an der Unterstützung der Arbeit der Konferenz beteiligen.